



Zusammenfassung

**Leitfaden für Therapiezentren und
Berufsbildungseinrichtungen zur
Naturtherapie bei Suchterkrankungen**



EINLEITUNG

Suchtmittelmissbrauch ist eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaften in der EU. Laut WHO ist der Pro-Kopf-Alkoholkonsum in der Europäischen Union der höchste der Welt. Naturtherapie ist eine Therapieform, die Aktivitäten in der Natur beinhaltet (z. B. Gartenarbeit, Bewegung in der Natur, Radfahren usw.) Trotz der Forschung auf dem Gebiet der Naturtherapie und ihrer positiven Auswirkungen auf Gesundheitsstörungen wird diese Methode im Bereich der Suchterkrankungen in Europa immer noch nicht angewendet. Um diese Lücke zu schließen, werden im Rahmen des Projekts Bildungsmaterialien und interaktive Lernressourcen für Bildungs- und Therapiezentren, Lehrende und Beratende auf dem Gebiet der Naturtherapie entwickelt. Eco-Therapy ist ein zweijähriges Projekt, das zum Ziel hat, einen innovativen Naturtherapieansatz in Berufsbildungseinrichtungen und Behandlungszentren einzuführen und dadurch die Fähigkeiten von Fachkräften in der Suchthilfe und -beratung zu erweitern.

GEGENSTAND DES PROJEKTS

Das Eco-Therapy-Projekt zielt darauf ab, Bildungsmaterialien und interaktive Trainingsressourcen im Bereich der Naturtherapie für Trainings- und Therapiezentren für Training und Beratung zu entwickeln. Eine dieser Ressourcen ist ein Leitfaden, der sich an Berufsbildungs- und Therapiezentren richtet. Der Leitfaden beschreibt den Nutzen sowie bereits bewährte Verfahren für die Verwendung von Naturtherapie. Er enthält auch praktische Hinweise für die Durchführung von Berufsausbildungskursen in Naturtherapie. Der Leitfaden basiert auf den Ergebnissen von Sekundär- und Feldforschung, die von den Projektpartnern in Deutschland, Spanien, Dänemark, Griechenland und Portugal durchgeführt wurden. Die Sekundärforschung bestand aus der Kartierung von Beispielen guter Praxis im Bereich der Naturtherapie auf lokaler, nationaler und EU-Ebene und außerdem aus der Analyse aktueller Lehrplänen mit dem Ziel, bestehende Lücken zu identifizieren.





BESCHREIBUNG DER ZIELE

Trotz ihres Potenzials, das von der Forschung bestätigt wird, wird die Naturtherapie noch nicht in der beruflichen Ausbildung eingesetzt und berücksichtigt. Mit dem Leitfaden für Therapiezentren und Berufsbildungseinrichtungen zur Naturtherapie bei Substanzmissbrauchsstörungen möchte die Eco-Therapy-Partnerschaft Ausbildungs- und Therapiezentren, Auszubildenden und Beratenden Lehrmaterialien und interaktive Schulungsressourcen im Bereich der Naturtherapie zur Verfügung stellen. Ein weiteres Ziel des Leitfadens ist es, das Potential der Ökotherapie als therapeutische Methode bekannter zu machen und einige Vorurteile gegenüber dieser Methode abzubauen.

BESCHREIBUNG DER METHODIK

Der Leitfaden basiert auf den Ergebnissen von Sekundär- und Feldforschung. Die derzeitige Anwendung der Naturtherapie in den Projektländern ist unterschiedlich. Obwohl die Therapie in allen Partnerländern in der einen oder anderen Form und unter verschiedenen Bezeichnungen praktiziert wird, ist der gemeinsame Nenner, dass die Naturtherapie in keinem der Länder als offiziell anerkannte Behandlungsform für Alkohol- und Drogenmissbrauch auf der Grundlage eines allgemein anerkannten Curriculums eingesetzt wird.

Insgesamt scheint die Anwendung der Naturtherapie bei der Behandlung von Alkohol- und Drogenabhängigkeit verschiedene physische und psychische Vorteile zu haben. Die Forschung zeigt eine Verbesserung des Rehabilitationsprozesses als Folge der positiven Aspekte des Kontakts mit der Natur. Die beobachteten positiven Anzeichen dieses Prozesses lassen sich wie folgt zusammenfassen: Verringerung von Stress und Angst, verbunden mit einer Steigerung des Selbstvertrauens, der Aufmerksamkeit und des Selbstwertgefühls.

Naturtherapie kann als therapeutischer oder präventiver Ansatz mit positiven Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des Wohlbefindens eingesetzt werden. Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen scheint die Naturtherapie ein höheres Maß an Kommunikation zwischen Klient*in und Behandelnden zu fördern und die therapeutische Beziehung zu verbessern. Somit bietet die Therapie neue Möglichkeiten, Zugang zu Klient*innen zu finden und ihr Vertrauen zu gewinnen. Das einfache Prinzip lautet: Da die meisten Menschen positive Erfahrungen mit Aktivitäten in der Natur machen, kann der positive Einfluss der Natur im therapeutischen Kontext genutzt werden.

Im Allgemeinen scheint es für Ausbildungs- und Behandlungszentren eine Reihe von Vorteilen zu geben, wenn sie naturtherapeutische Lehrpläne und Behandlungsmodalitäten einführen. Wie aus der SWOT-Analyse der Partner hervorgeht, gibt es jedoch auch einige Hindernisse, die bei der Implementierung von Naturtherapie-Ausbildungskursen berücksichtigt werden müssen.

Die Naturtherapie ist unter ihrem offiziellen Begriff noch nicht allgemein anerkannt und muss mit einer Vielzahl von evidenzbasierten Bildungsangeboten konkurrieren. Untersuchungen zeigen, dass die Naturtherapie derzeit in mehreren Ländern eher als alternative Therapie denn als eigentliche Behandlung von Alkohol- und Drogenabhängigkeit eingesetzt wird. Darüber hinaus verfügen viele Fachleute nicht über das Wissen und die Ausbildung, um Naturtherapie als echte Behandlung anzuwenden, da es keine anerkannte Ausbildung in diesem Bereich gibt. Ein weiteres identifiziertes Hindernis betrifft die Rahmenbedingungen für die Durchführung der Therapie. Dazu gehört die Notwendigkeit, in Naturräumen zu unterrichten, die nicht für jedermann zugänglich sind. Neue Praktiken müssen in die therapeutischen Protokolle von Fachleuten aufgenommen werden, die von der Notwendigkeit einer Validierung durch die zuständigen Behörden betroffen sein können. Dies kann zu Schwierigkeiten bei der Einführung neuer Praktiken in öffentlichen Zentren führen.

VORLÄUFIGE SCHLUSSFOLGERUNG

Die Sekundärforschung in den Partnerländern hat zahlreiche Vorteile der Naturtherapie im therapeutischen Kontext bei der Behandlung von Alkohol- und Drogenmissbrauch aufgezeigt. Wie in den länderspezifischen Abschnitten des Leitfadens deutlich wurde, liegt die große Herausforderung der Therapie in der mangelnden Bekanntheit und damit in der relativ geringen Akzeptanz.

Es scheint jedoch genügend Motivation zu geben, die Therapie angesichts ihrer offensichtlichen Vorteile für die Behandlung weiter anzuwenden. Das jüngste Interesse an der Therapie als eine Form der Behandlung, die Menschen in Kontakt mit der Natur bringt, um deren therapeutische, entspannende und revitalisierende Eigenschaften zu nutzen, scheint in verschiedenen Ländern zu einer zunehmenden Anwendung zu führen. Die Forschung zeigt eine Verbesserung des Rehabilitationsprozesses als Folge der positiven Aspekte des Kontakts mit der Natur.

Was die möglichen Hindernisse für die Anwendung der Ökotherapie betrifft, so ist die Tatsache, dass sie noch nicht allgemein anerkannt ist, ein eindeutiges Hindernis. Viele Fachleute verfügen auch nicht über das Wissen und die Ausbildung, um die Naturtherapie als echte Behandlung anzuwenden, da es keine anerkannte Ausbildung in diesem Bereich gibt.





ZUSAMMENFASSENDEN FAZIT

Die Forschung zur Naturtherapie zeigt eine Verbesserung des Rehabilitationsprozesses als Folge positiver Aspekte des Kontakts mit der Natur. Die beobachteten positiven Anzeichen dieses Prozesses werden ausgedrückt als: eine Reduzierung von Stress und Angstzuständen kombiniert mit einem erhöhten Selbstbewusstsein, Aufmerksamkeit und Selbstwertgefühl. Darüber hinaus scheint die Naturtherapie ein höheres Maß an Klient/Berater-Kommunikation und eine Verbesserung der therapeutischen Bindung zu fördern.

Im Hinblick auf potenzielle Barrieren für die Anwendung der Naturtherapie besteht ein klares Hindernis darin, dass die Therapie mit ihrem offiziellen Begriff noch nicht allgemein anerkannt ist und mit einer Fülle von evidenzbasierten Bildungsangeboten konkurrieren muss. Neue Praktiken müssen Teil des therapeutischen Protokolls von Fachleuten sein, die von der Notwendigkeit einer Validierung durch Regulierungsbehörden betroffen sein können. Dies kann zu Schwierigkeiten bei der Einführung neuer Praktiken wie Naturtherapie in öffentlichen Zentren führen, verbunden mit begrenztem Platz in den Lehrplänen.

PERSPEKTIVEN

Basierend auf der kombinierten Sekundär- und Feldforschung der Partnerschaft hat die Naturtherapie ihre Berechtigung in der Behandlung von Alkohol- und Drogenabhängigkeit. Aus berufsbildender Sicht erscheint die potentielle Übertragbarkeit bzw. Nutzbarkeit der Therapie für Berufsbildungslehrpläne offensichtlich. Mit dem Leitfadens für Therapiezentren und Berufsbildungseinrichtungen zur Naturtherapie bei Suchterkrankungen, einschließlich bewährter Verfahren, bietet die Eco-Therapy-Partnerschaft neue theoretische und praktische Ressourcen und Kenntnisse, die normalerweise nicht in den Lehrplänen der Berufsbildung zu finden sind.





This document is published under Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>), and available to download for free from the [ECO-THERAPY website](#).



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.